

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 120 (2023)
Heft: 1

Rubrik: Türe auf : bei Claudia Staffelbach Padrun

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Im Unterengadin kennt man sich und trifft sich immer wieder in unterschiedlichen Situationen.»

FOTO: ZVG

TÜRE AUF

BEI CLAUDIA STAFFELBACH PADRUN

Sozialdienst: Regionaler Sozialdienst Unterengadin/Münstertal, 4 Mitarbeitende
Funktion: Sozialarbeiterin und Teamleiterin
Angestellt seit: 2009
Alter: 52 Jahre

Was zeichnet Ihren Sozialdienst aus?

Der Regionale Sozialdienst in Scuol ist eine regionale Beratungsstelle des Kantonalen Sozialamts Graubünden. Innerhalb des Kantons sind wir im Verbund Arco Sud zusammen mit den Sozialdiensten Oberengadin-Bergell, Bernina und Moesa organisiert. Wir sind freiwillige Beratungsstellen, bis auf die Gesuchstellung für öffentlich-rechtliche Unterstützung an die Gemeinden. Der RSD in Scuol ist zuständig für fünf Gemeinden mit rund 7200 Einwohnerinnen und Einwohnern in drei Tälern. Die Menschen werden bei uns in den Kantonsprachen Deutsch, Romanisch und Italienisch beraten. Klientinnen und Klienten aus Samnaun oder aus dem Münstertal nehmen für eine Beratung die Reise über einen Pass oder die Landesgrenze in Kauf. Jeweils einmal im Monat bieten wir Beratungen im Münstertal an.

Wie sah Ihr heutiger Arbeitstag aus?

Wir haben ein vielseitiges Beratungsangebot, weshalb sich meine Arbeitstage selten gleichen. Seit Corona beraten wir vermehrt am Telefon. So hatte ich heute telefonischen Kontakt mit einer alleinerziehenden Frau aus dem Münstertal, ich traf einen von drohender Obdachlosigkeit Betroffenen und führte Gespräche mit Personen, für die ich eine freiwillige

Finanzverwaltung führe. Und natürlich gab es dazwischen Telefonanrufe, Bildschirmarbeit und den Austausch im Team.

Sozialdienste sind täglich vor Herausforderungen gestellt. Was beschäftigt Sie derzeit besonders?

Als Teil eines kantonalen Angebotes ist es wichtig, dass die Bevölkerung überall den gleichen Zugang zu Beratungen erhält. Tatsächlich ist das Angebot von spezifischen Beratungsstellen im Grossraum Chur viel grösser als in den Randregionen. Es ist mir daher wichtig, dass wir gerade in den peripheren Diensten das Angebot vom RSD den Bedürfnissen der Bevölkerung anpassen können.

Worüber haben Sie sich in letzter Zeit geärgert, was war schwierig für Sie?

Wenn ich mich ärgere, dann meistens über einen nicht funktionierenden Computer oder die administrativen Aufgaben, die nicht weniger werden.

Was hat Ihnen in den letzten Wochen bei Ihrer Arbeit am meisten Freude gemacht?

Letzthin konnte eine langjährige Klientin von der Sozialhilfe abgelöst werden. Als alleinerziehende Mutter hat sie sich in den letzten Jahren enorm engagiert, um finanziell wieder selbstständig leben zu können. Mit dem Schuleintritt der Kinder hat sie es nun geschafft. Der Erfolg der lösungsorientierten Gesprächsführung hat mir Freude bereitet. Zum Abschluss

haben wir uns gegenseitig für die langjährige gute Zusammenarbeit bedankt.

Was würden Sie sich wünschen, worauf Sie beim Erlernen Ihres Berufes besser vorbereitet worden wären?

Ich habe eine gute und vielseitige Grundausbildung erhalten und könnte jetzt nichts Spezielles nennen. Was ich in den Jahren im Beruf lernen musste, ist der Umgang mit meinen verschiedenen Rollen als Privatperson und als Berufsfrau. Im Unterengadin kennt man sich und trifft sich immer wieder in unterschiedlichen Situationen.

Wenn Sie die Möglichkeit hätten, etwas zu ändern, was würden Sie anpacken?

Die Sozialhilfequote im Unterengadin ist sehr tief, was ich nicht nur positiv bewerte. Die Hemmschwelle, ein Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen, ist in ländlichen Gebieten hoch. Ich würde die Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit für unser vielfältiges Beratungsangebot verstärken.

Was wünschen Sie sich in Bezug auf Ihre Arbeit beim Sozialdienst?

Als kleines Team sind wir sehr aufeinander angewiesen. Ich hoffe, dass wir weiterhin so gut zusammenarbeiten. Gleichzeitig sind für uns als kleiner Sozialdienst die Vernetzung und der Austausch innerhalb des Kantons in den verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen wichtig. Dies soll weiterhin so bleiben.



In der Schweiz gibt es Hunderte von Sozialdiensten mit unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen Lebenslagen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. In dieser Serie berichten sie aus ihrem Berufsalltag, den schönen und den schwierigen Seiten ihrer Arbeit.



Jetzt
anmelden!

Aktuelle CAS-Programme

Certificate of Advanced Studies

CAS Sozialberatung

«Methodisches Wissen in der Beratung und Entwicklung innovativer Handlungsansätze»

→ Nächster Start: 9. Mai 2023

Weitere Informationen unter hslu.ch/c106

Certificate of Advanced Studies

CAS Sozialhilfrecht

«Vertiefte Auseinandersetzung mit praxisrelevanten Fragen»

→ Nächster Start: 31. Mai 2023

Weitere Informationen unter hslu.ch/c224

FH Zentralschweiz

Eingliederungs-
management

Altersarbeit als
soziales Feld

Sozialpädagogische
Familienbegleitung

Organisations-
entwicklung



Neue Impulse für Ihren Berufsalltag

Die Weiterbildungen an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW unterstützen Sie dabei, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Sie erhalten neuestes Wissen aus der Forschung und verknüpfen dieses mit Ihren Erfahrungen aus dem Berufsalltag. Entdecken Sie unsere Angebote in Olten und Muttenz.

www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung

MASTER. MASTER. MASTER.

MASTER
IN SOZIALER
ARBEIT

Der Master in Sozialer Arbeit der BFH, HSLU und OST bietet Dir mehr Optionen – bei den Programminhalten, bei der Studienorganisation und bei der Zukunftsplanung. masterinsozialerarbeit.ch



HSLU Hochschule
Luzern



OST
Ostschweizer
Fachhochschule



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Weiterbilden. Weiterkommen. **Soziale Arbeit**

Vielfältiges Weiterbildungsangebot für Fach- und Führungspersonen aus dem Umfeld der Sozialen Arbeit.

Online-Infoanlass
15. März

ost.ch/wb-soziale-arbeit